

Wien d. 9. Jänner 1836.

Lieber Freund!



Ich glaube mich an Dich wenden zu
 können, da ich für die Klein. k.
 D. Anstalts Arbeiten Cottinis Loose
 zu besetzen wünsche. — Diese soll-
 | ten lithographirt werden, auf einen
 16 Theil Progen. kommen, 5000. an
 der Zahl, und um das gemeine
 Publikum auch durch das format
 anzusuchen, mit einiger Ausstattung
 versehen werden, diese letzten
 Stelle ich Deiner Geschmacks
 | anheim — erfinde etwas auf
 den Zweck hindeutendes, vielleicht
 eine schöne Handzeichnung —
 Arabeske mit emblemen, in welche
 die unten Geschriebene Schrift
 hinein lithographirt werden soll

Vielleicht konntest Du beym Lithogra-
phen Schmidt, welcher ohnedies hier
eine filial Lithogr. errichten will-
durchdrungen und begeistert von
dem loblz Zwecke die Zeichnung
so gleich auf Stein machen - denn
et. schreckt nur nicht - das ganze
müßte schon Dienstag den 12^{ten}
Abends fertig seyn um Mittwoch
durch die Lichysche Gelegenheit
mir zugeschiekt werden zu können.
Am 18^{ten} haben wir Congregation
wo ich die meisten Loose ab-
zurufen wünsche - am selben
Tage Abends ist hier Ball, bey
welcher Gelegenheit ich die Arti-
kel, welche Zahlreih und mit un-
ser recht Klübsche mir besitzt
zugeschiekt worden (W. nur von
Benedictus) aufstellen. Tage um

Tom Kr. ist von einem Sohne (Jo-
ann) befürdet sub. tamis den Klein

wieder Loose abzusetzen — nach
diesem Tag hab ich keine Ge-
genheit mehr Loose abzusetzen
bis zur Ausspielung Selbst, welche
Ende des Monats bey einem 2^{ten}
Ball hier Statt haben wird. — Ich
wollte Dir dein Brief durch Gai-
bet zuschicken lassen — doch denke
ich das Du ihn durch die C^{te}
Lichy Sicherer schon am Montag
erhalten kanst.

Habe die Freundschaft Dich
um die Sache recht anzunehmen
und die baldige Aufseßigung mög-
lich zu machen — Wenn ich die
Loose erhalten habe schreibe ich
Dir über die progressen ausführlicher
Dienst von Louis
Empfehl mich Dir in Liebe
Herausgegeben.

Maly und die Ihren sind recht wohl
Sie grüßt Dich herzlich.

(C. Felner) am 7^{ten} d. glücklich entbunden worden
keinen mehr wohl!

Manuscrit de Schobor,
a.

Perth.

